



die Welt, existiert nur im eigenen Unterbewusstsein, entspringt der Fantasie
die vom Unterbewusstsein kreierte subjektive Welt

"Der Demiurg ist ein Zwitter" (Die Andere Seite).

aus Gehirnmasse bzw. "Inhalt" entsteht Wirklichkeit/Ur-Suppe/Ozean/Planet
self-fulfilling prophecy

*"Das hier ist meine Welt. Die Mauer schließt mich selbst ein, der Fluß fließt durch
mich hindurch, und der Rauch, der Rauch steigt auf, wenn mein eigenes Fleisch
brennt" (Hard-boiled Wonderland, S. 501).*



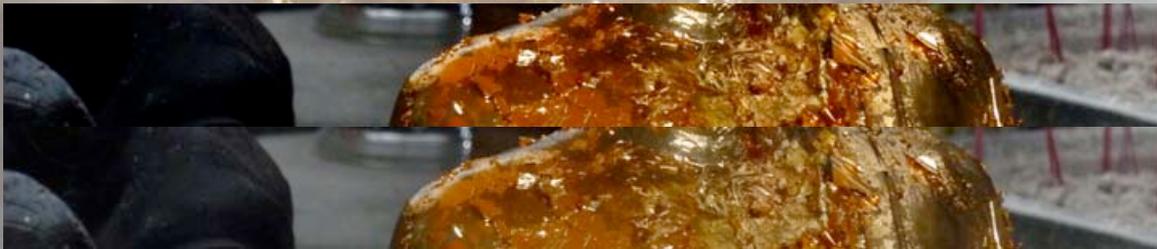
was, wenn es eine Lebensform jenseits unserer Vorstellungskraft/unseres
Verständnisses gibt? - ist es denkbar, dass eine geographische Größe wie ein
Ozean tatsächlich ein intelligentes, interaktives "Lebewesen" ist?

*"Der Mensch kann nur so wenige Sachen zugleich erfassen; wir sehen nur, was
sich vor uns abspielt, hier und jetzt; die Vergegenwärtigung einer simultanen
Vielheit von Prozessen, selbst wenn sie miteinander zusammenhängen, selbst
wenn sie einander ergänzen, geht über menschliche Möglichkeiten hinaus"
(Solaris, S.161).*



der Besucher/die Besucherin ist ist Marionette meiner Erinnerung, gleichzeitig bin ich Marionette meiner Gedanken/Erinnerung, wie kann man Gedanken/Erinnerung/Träume kontrollieren? "Die Gedanken sind frei"...

"Dort, im Gehirn, gibt es ja keine Wörter, keine Gefühle, die Erinnerung an einen Menschen ist ein Bild, das in der Sprache der Nukleinsäuren auf großmolekularen asynchronen Kristallen aufgezeichnet ist. Er hat also das genommen, was am deutlichsten in uns eingeätzt war, am geschlossensten, am vollständigsten, und am tiefsten eingepägt" (Solaris, S. 255).



Eins-Werden mit seinen Gedanken/Erinnerungen/Unbewussten Erinnerung materialisiert sich, äußerliche/sichtbare Manifestation der Seele/inneren Gedankenwelt/verborgenen Emotionen und Wünsche, kein Entkommen möglich, wie (Alb)traum, wie kann man vor sich selbst fliehen?

"Gibt es das: Verantwortung für das eigene Unterbewusstsein? Wenn nicht ich dafür verantwortlich bin, wer dann?..." (Solaris, S. 207).

Mythos der Unsterblichkeit wird zum Fluch



Stanislaw Lem/Andrej Tarkowskij: Solaris; Haruki Murakami: Hard-boiled Wonderland und das Ende der Welt; Alfred Kubin: Die Andere Seite; Andrej Tarkowskij: Stalker; Cassandra

"Hier ende ich, ohnmächtig, und nichts, nichts, was ich hätte tun oder lassen,

wollen oder denken können, hätte mich an ein andres Ziel geführt" (Christa Wolf: *Kassandra*, S.5).



Suche nach einem surrealen Ort, an dem andere Gesetze gelten, Mensch letztlich auf sich und sein Unbewusstsein/Geist/Fantasie zurückgeworfen ist, - "es ist alles nur Einbildung" -, es gibt kein Entkommen aus dem eigenen Kopf/Hirn/Fantasie
die Erforschung des Anderen als Suche nach sich selbst
der Verschlüsselungsraster/die Matrix, an die man glaubt, die Gegenwelt, der Ort der Projektion eigener Wünsche

"Weil er begriffen hat, dass nicht einfach Wünsche, sondern die geheimsten Wünsche in Erfüllung gehen... (...) hier erfüllt sich, was deiner Natur entspricht, deinem Wesen. Von dem hast du keine Ahnung, aber es sitzt in dir, dein Leben lang wirst du davon geleitet" (Stalker, über die "Zone", Minute 130).

